

15048.	O. Wigand in Leipzig.	v. Bernhards, Denkwürdigkeiten a. d. Leben d. Grafen v. Zoll. (N. Mil.-Ztg. 37 u. folg. — Mil.-Lit.-Ztg. 6.)	15052.	O. Wigand in Leipzig.	Pinelli, Piemonts Militär-Geschichte. (Bl. f. Kriegsw. 18, 19. — Mil.-Lit.-Ztg. 6.)
15049.	— — —	Ernst, d. Pfarrer v. Buchendorf. (Dtshs. Museum 39.)	15053.	Watter in Leipzig.	Meyer, d. Lehre vom Gelde. (Hamb. lit. u. krit. Bl. 73.)
15050.	— — —	Heim, durch eigne Kraft. (Ebend.)	15054.	— — —	Winter, heitere Jugendklänge. (Kath. Schulwochenbl. 36.)
15051.	— — —	Pancritius, Johanna. (Ostpreuß. Ztg. 214.)			

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[13772.] *Warschau*, d. 30. Juli 1857.
Nachdem ich hier seit 15 Jahren ein Papier-, Zeichen- und Maler-Artikel-Geschäft im besten Flor besitze, habe ich mich jetzt entschlossen, auch Musikalien zu führen. Aus diesem Grunde nehme ich mir die Freiheit, Sie um Eröffnung eines Conto's zu bitten, und sich über meine Umstände und Pünktlichkeit bei Herrn **A. Wienbrack** in Leipzig zu erkundigen, der auch die Güte haben wird, Bestelltes entgegen zu nehmen und Zahlungen für mich zu leisten.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner ganz besonderen

Hochachtung.

Heinrich Hirszel.

Ich nehme mir die Freiheit den Herrn **Heinrich Hirszel** noch ganz besonders als einen sehr honetten und soliden Mann bestens zu empfehlen.

S. H. Merzbach.

[13773.] *Genf*, 1. October 1857.

P. P.

Seit 1854 habe ich den Entschluß gefaßt, in Genf eine Sortimentsbuchhandlung zu etabliren. Verschiedene Verhältnisse, namentlich die Schwierigkeit, in Genf passende Lokalien zu finden, machten es mir erst jetzt möglich, meine Idee zur Ausführung zu bringen und freut es mich, Ihnen mittheilen zu können, daß ich in einer der lebhaftesten und modernsten Straßen Genf's, die den Linden in Berlin und den Boulevards in Paris verglichen werden kann, ein prächtvolles Magazin mit vier großen Schaufenstern gemiethet habe und dort sofort unter der Firma:

H. Georg's Sortiments-Buchhandlung

eine deutsche und französische Buch- und Kunsthandlung errichte, mit der noch ein gut assortirtes Depot deutscher Literatur bei einer befreundeten Handlung in Kaufanne verbunden ist. Vielfache, seit Jahren unterhaltene weitere Verbindungen durch die ganze französische Schweiz lassen mich hoffen, jetzt, nachdem ich in Genf festen Fuß gefaßt habe, in noch ausgedehnterem Maßstabe für den deutschen Buchhandel wirken zu können, ebenso wird es mir möglich sein, Ihre Aufträge auf französische Literatur von dorther jetzt noch rascher und wenn möglich noch billiger zu liefern. Diese letztere (Commissions-) Branche meines Geschäftes wird aber nach wie vor durch mein Basler Verlags- und Commissionsgeschäft vermittelt und existirt nur ein

Verlags-Conto für alle Sendungen von mir, seien solche in Basel, Genf oder Leipzig ausgeliefert. Die Sendungen an mich werden dagegen je nach Bestimmung auf Sortiments-Conto, Basel oder Genf notirt. Ich bitte sonach, neben meiner bisherigen Verlags- und Commissionsbuchhdlg. in Basel (Firma: H. Georg's Verlag) und meiner Sortimentsbuchhandlung in Basel (Firma: Neukirch'sche Buchh.) nun auch noch meinem neu etablirten Sortimentsgeschäft in Genf (Firma: H. Georg's Sortiment) ein apartes Conto zu errichten und getrennt zu führen. Nach dieser Auseinandersetzung dürfte eine Verwechslung der Conto kaum mehr möglich sein.

Indem ich noch schließlich bemerke, daß ich für Genf meinen literarischen Bedarf aus Deutschland selbst zu wählen gedenke und mir deshalb unverlangte Neuigkeiten von allen Handlungen, die ich nicht speciell darum ersuche, verbitten muß, empfehle ich mein neues Etablissement dem gleichen Wohlwollen, mit dem Sie mich bis dato in Basel unterstützten.

Achtungsvoll ergeben

H. Georg.

Verkaufsanträge.

[13774.] Ein gut rentirendes Verlags-geschäft mittleren Umfanges, meist gangbare neue Schulbücher enthaltend (deren mehrere stereotypirt sind), ist mit oder ohne laufende Conto zu verkaufen.

Genaue Mittheilungen darüber stehen Kauf-lustigen, die ernstlich darauf reflectiren und über ein Capital von mindestens 10,000 \mathfrak{f} disponiren können, gern zu Diensten. Anfragen darüber werden sub Chiffre A. A. # 1 durch Herrn **K. F. Köhler** in Leipzig erbeten.

[13775.] In Folge meiner Uebersiedelung nach Stuttgart bin ich gesonnen, meine hiesige Sortimentshandlung zu verkaufen. Ernstliche Liebhaber wollen sich bald an mich wenden.

Wilh. Nischke in Hall.

[13776.] Ein sehr guter, gangbarer Verlag nebst lithogr. Druckerei ist mit allen Vorräthen, Ausständen, Material, Aufträgen und compl. Einrichtung wegen anderweitiger dringender Beschäftigung des Eigenthümers zu einem außerordentlich billigen Preise, weit unter dem vollen Werthe des Ganzen zu verkaufen. Anders ist auch der Besitzer bereit, einen soliden und arbeitamen Geschäfts-Theilhaber aufzunehmen, der über einige 1000 \mathfrak{f} baar verfügen kann. Nur ernstlich Reflectirende belieben ihre Anerbieten sub D. E. 36. an die Red. d. Bl. zu richten.

Fertige Bücher u. s. w.

[13777.] **Neue Musikalien.**

Nova No. 2.

Verlag von Carl Luckhardt in Cassel.

Auswahl bel. Casseler Tänze für das Pianoforte. No. 18. Galopp nach Motiven „Die lustigen Weiber“, von **C. Schuppert**. 5 \mathfrak{S} .
Eschmann, J. C., Op. 20. Sechs Salonstücke für Pianoforte. No. 4. Impromptu. 20 \mathfrak{S} .
No. 5. Capriccio. 15 \mathfrak{S} . No. 6. Polonaise. 20 \mathfrak{S} .

— Op. 31. Wir gingen im goldenen Abend-schein. Für eine Tenorstimme und Pianoforte. 10 \mathfrak{S} .

— Op. 32. An Louise von C. Für eine Tenorstimme mit Pianoforte. 10 \mathfrak{S} .

— Op. 34. Aus dem Liederbuch eines Malers. Sechs Gedichte für eine Sopran- oder Tenorstimme und Pianoforte. No. 1. Irrlicht. 10 \mathfrak{S} . No. 2. Durch sonnige Gründe. 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} . No. 3. Es sprang der goldne Ring. 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} . No. 4. Mittags. 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} . No. 5. Es ist schon spät geworden. 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} . No. 6. Herbstnebel. 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} .

— Op. 35. Grillenfäng. 8 kleinere Studien für Pianof. Erste Ausbeute. 22 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} . Zweite Ausbeute. 20 \mathfrak{S} .

Greith, C., Op. 2. Acht kleine Charakterstücke für Pianoforte. 17 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} .

Haeser, C., Op. 15. No. 1. Ich trag eine Liebe im Herzen. Für eine Sopran- oder Tenorstimme und Pfte. 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} .

Markull, F. W., Op. 66. Ballade für das Pianoforte. 15 \mathfrak{S} .

— Op. 67. Polonaise für das Pianoforte. 15 \mathfrak{S} .

Neue Karten-Netze zu Stieler's Schul-Atlas.

[13778.] 26 Blatt in Umschlag broch. 10 \mathfrak{N} — 8 \mathfrak{N} baar.

(NB. 10 Exempl. für nur 2 \mathfrak{f} baar.)

Einzelne Netze in Partien zu billigen Preisen.

Verlag von **Adolph Werl** in Grimma u. Leipzig.